

## » Handlungsempfehlung



### Kontakt

Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen  
c/o RKW Bremen GmbH

Martinstraße 68  
28195 Bremen

Telefon 0421/32 34 64-22  
info@uu-bremen.de  
www.umwelt-unternehmen.bremen.de



### Texte und Bilder

BUND Landesverband Bremen e.V.

Am Dobben 44  
28203 Bremen

Telefon 0421/79 00 20  
info@bund-bremen.net  
www.bund-bremen.net



## ORTE DER BIOLOGISCHEN VIELFALT

### » Vogelnisthilfen und Fledermausquartiere

Da sich viele unserer immer seltener werdenden heimischen Vogelarten nicht wie Ringeltauben oder Grasmücken aus Moos und Zweigen eigene Nester in Büsche oder Baumwipfel bauen können, sind sie auf natürliche Baumhöhlen angewiesen, in denen sie brüten, schlafen oder Vorräte aufbewahren können. Diese natürlichen Hohlräume entstehen aber meist nur in alten Bäumen, die es in unserer Landschaft und insbesondere in Gewerbegebieten nur noch selten gibt. Die Folge ist eine drastische Verjüngung unseres Baumbestandes, die in weiten Teilen des besiedelten Landes zu einer Knappheit an geeigneten Neststandorten geführt hat. Weitere junge Bäume zu pflanzen, ist zwar allgemein eine wichtige langfristige Maßnahme für den Naturschutz, greift in der

Populationen erhalten zu können. Doch nicht nur an Bäumen machen Fledermausquartiere und Nistkästen Sinn. Auch an Gebäudefassaden kann verschiedenen Arten Unterschlupf geboten werden. So baut beispielsweise der Mauersegler sein Nest mit Vorliebe in hochgelegenen dunklen Hohlräumen und Nischen an Gebäuden. Da aber moderne Bauten meist glatte Fassaden ohne Spalten und Höhlen besitzen, finden auch die Mauersegler immer seltener einen geeigneten Platz zum Brüten. Montiert man allerdings spezielle Mauerseglerkästen unter einen Dachvorsprung, so wird sich in diesen über kurz oder lang eine kleine Mauerseglerkolonie ansiedeln und regelmäßig Nachwuchs zeugen. Auch spezielle Fledermauskästen können so an der Fassade befestigt



gewünschten Wirkung aber für die meisten Singvogelarten viel zu spät, da die Jungbäume nur selten passende Nistmöglichkeiten bieten. Auch viele gebäude- und baumbewohnende Fledermausarten leiden unter der Quartierknappheit und geraten auf der Suche nach geeigneten Winter- und Sommerstuben immer häufiger in Bedrängnis.

#### **Künstliche Baumhöhlen und Gebäudenischen**

Doch diesem Problem kann mit einfachen Mitteln begegnet werden. An Baumstämmen aufgehängt bieten künstliche Vogelnisthilfen und Fledermausquartiere aus Holz oder Holzbeton den Tieren eine wichtige Hilfestellung, um erfolgreich brüten und gesunde

werden, dass sie von einigen Fledermausarten sogar als frostsicheres Winterquartier genutzt werden können.

Sorgen wegen einer möglichen Verschmutzung der Fassade sind hier in den meisten Fällen unbegründet. Es ist jedoch sinnvoll, die Nistkästen entweder direkt unter einem Dachvorsprung zu platzieren oder mit einer Schräge zu versehen, damit Tauben diese nicht als Sitzwarten benutzen und dort ihren Kot absetzen können.

#### **Mit einfachen Mitteln zu mehr Artenvielfalt**

Mit diesen einfachen Maßnahmen kann die Vielfalt der Vogelwelt auf dem eigenen Gelände schnell und effizient um ein Vielfaches gesteigert



## Kampagne

„Orte der biologischen Vielfalt“ ist eine Kampagne von „Umwelt Unternehmen“ in Kooperation mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Bremen.



## Umwelt Unternehmen

„Umwelt Unternehmen“ ist eine gemeinsame Aktivität der Senatorin für Klimaschutz, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau der Freien Hansestadt Bremen und der RKW Bremen GmbH. In Kooperation mit der BAB – Die Förderbank für Bremen und Bremerhaven, der BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH, der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, der Handwerkskammer Bremen, der gemeinnützigen Klimaschutzagentur energiekonsens und der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH leistet „Umwelt Unternehmen“ einen entscheidenden Beitrag zu betrieblichen Umweltlösungen im Land Bremen.

» [www.umwelt-unternehmen.bremen.de](http://www.umwelt-unternehmen.bremen.de)

gert werden. Optimalerweise sollten Nistkästen spätestens kurz vor Frühlingsbeginn aufgehängt sein. Allerdings macht es auch inmitten einer laufenden Brutsaison oder kurz vor dem Winter Sinn, weitere Nistkästen zu installieren, da diese entweder noch für eine späte Brut oder als Winterquartier genutzt werden können. Sind die Nistkästen erst einmal von verschiedenen Arten angenommen, bietet sich auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in ihren Pausen nahezu das ganze Jahr über

die Gelegenheit, die Tiere bei ihrem bunten Treiben zu beobachten.

Die Kosten für Vogelnisthilfen variieren je nach erwünschtem Bewohner zwischen ca. 50 Euro für kleinere Kästen und 180 Euro für größere Mauerseglerkästen. Bei den Fledermausquartieren ist je nach unterstützter Art mit Preisen zwischen ca. 30 Euro für kleine Sommerquartiere und 170 Euro für größere Ganzjahresquartiere zu rechnen.

